

**Niederschrift  
zur Gemeinsame Sitzung des Bau-und Wegeausschusses und des  
Finanzausschusses der Gemeinde Hetlingen (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 07.03.2017  
**Sitzungsbeginn:** 19:06 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:05 Uhr  
**Ort, Raum:** Hetlinger Treff, Hauptstraße 65

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Holger Martinsteg	CDU	
Frau Helga Mattheießen	FW	
Herr Michael Rahn-Wolff	FW	Vorsitzender
Frau Bürgermeisterin Monika Riekhof	CDU	Teilnahme an der Sitzung ab 19.45 Uhr
Frau Renate Springer-König		Vertreterin für Herrn Zwiener
Herr Matthias Strauch	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Alexandré Thomßen	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Florian Kleinwort	
Herr Jens Körner	CDU
Herr Julius Körner	

Gäste

Frau Ute Bargmann  
Herr Schwarz

Protokollführer/-in

Herr Jan-Christian Wiese

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thorsten Gerhartz	CDU
Frau Jana Sell	CDU
Herr Thomas Zwiener	FW

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 20.02.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der gemeinsame Bau- Wege- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.  
Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Entwurf Anbau Kindertagesstätte  
Vorlage: 0023/2017/HET/BV
5. Erneuerung der Heizungsanlage Mehrzweckhalle  
Vorlage: 0024/2017/HET/BV
6. Anfragen
7. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Rahn-Wolff begrüßt alle Anwesenden zur gemeinsamen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses sowie des Finanzausschusses. Er freut sich, dass Frau Bargmann ihre Pläne für die Erweiterung der Kindertagesstätte präsentieren wird und dass Herr Schwarz die Erneuerung der Heizungsanlage der Mehrzweckhalle näher erläutern wird.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 3      Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen keine Einwendungen vor.

**zu 4      Entwurf Anbau Kindertagesstätte  
Vorlage: 0023/2017/HET/BV**

Frau Bargmann stellt anhand der mit der Einladung verschickten Unterlagen die Erweiterung der Kindertagesstätte vor.

Zunächst zeigt sie auf, dass das vorhandene Gebäude in der gleichen Form in Richtung Deich verlängert werden soll. Hierbei stellt sie die gleichbleibende Optik heraus. Sie sieht eine massive Bauweise vor. Lediglich bei schlechtem Untergrund ist auf eine Leichtbauweise umzuschwenken. Anhand des Grundrisses stellt die Architektin die Lage des Büros der Leitung heraus. Es hebt sich optisch vom Baukörper ab und ragt in das Freigelände herein. Die Leitung erhält dadurch einen Überblick über die Außenanlagen.

Anschließend stellt Frau Bargmann mit Hilfe des Grundrisses jeden Raum der Erweiterung sowie jeden Raum der bisherigen KiTa samt avisierte Veränderung vor. Für den Anbau ist ein separater Garderoberraum vorgesehen, der auch von der anderen Krippengruppe mit genutzt werden könnte. Von diesem Raum gelangt man in den eigentlichen Krippenraum. Alternativ ist der Krippenraum über einen in Ost-Westrichtung verlaufenden Flur erreichbar. An dem Flur werden darüber hinaus ein Rückzugsraum, Toiletten, ein Putzmittelraum sowie ein Mitarbeiterraum liegen.

Bei dieser Darstellung zeigt die Architektin die Notwendigkeit eines Rückzugraumes gemäß der Forderung der Heimaufsicht auf. Zudem zeigt sie die Notwendigkeit der Schaffung weiterer WCs auf. Dabei weist sie auf die zusätzliche Nutzung der Räumlichkeiten der Behindertentoilette als Waschmöglichkeit hin. Diese Doppelnutzung steht jedoch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Kreis Pinneberg.

Es entsteht eine kurze Diskussion zur Schaffung der WC Plätze.

Einige Ausschussmitglieder weisen auf die schwierigen Bodenverhältnisse hin. Deshalb sollte rechtzeitig eine Bodenuntersuchung durchgeführt werden. Daher kommt der Ausschuss überein, die Bodenuntersuchung zeitnah in Auftrag zu geben.

Hieran folgend hinterfragen die Anwesenden kritisch das Ausmaß der vorgeschlagenen Anbauvariante. Unter anderem wird die Notwendigkeit des Putzmittelraumes sowie des Waschräume westlich der Krippe kritisch betrachtet. Frau Bargmann erklärt die rechtlichen Vorgaben. Demnach muss vom Wickelraum aus die Krippe einsehbar sein. Diese Vorgabe schränkt die freie Wahl der Anordnung erheblich ein.

Ab 19.45 Uhr nimmt Frau Riekhof an der Sitzung teil.

Die mögliche Förderung wird hinterfragt. Der Kreis Pinneberg teilte mit Schreiben vom 21.10.2016 mit, dass eine Kreisförderung in Höhe von 40.920 € möglich ist. Seitens des Landes Schleswig-Holstein ist eine maximale Förderung in Höhe von 15.000 € je Krippenplatz möglich. Bei der vorgeschlagenen Schaffung von zehn Krippenplätzen ist somit eine Förderung durch das Land in Höhe von 150.000 € denkbar. Herr Strauch hinterfragt, wie die Gemeinde den Rest des 420.000 € teuren Anbaus finanzieren kann. Er zeigt die mangelnden Einnahmemöglichkeiten der Gemeinde auf. Der Ausschuss tauscht sich intensiv über den Bedarf an Krippenplätzen aus.

Danach wird die langfristige Nutzung von Containern beraten. Die Baugenehmigung wurde jedoch lediglich befristet erteilt. Es ist nicht davon auszugehen, dass eine dauerhafte Genehmigung erwirkt werden kann.

Frau Bargmann wird gebeten, das weitere Vorgehen zum Erhalt einer Förderung zu skizzieren. Zunächst muss ein Bauanlaufgespräch beim Kreis Pinneberg durchgeführt werden. Dort werden die Planungen allen beteiligten Stellen, inklusive der Abteilung Zuwendung Bau, vorgestellt. Sollte sich in dem Gespräch die grundsätzliche Förderfähigkeit des Anbaues abzeichnen, muss ein Förderantrag vorbereitet werden. Dieser Antrag muss u.a. eine detaillierte Kostenberechnung enthalten. Zudem ist die Bauantragstellung zwingend erforderlich. Auf Nachfrage stellt Frau Bargmann dar, dass bei zeitnaher Durchführung des Bauanlaufgespräches Ende Mai mit der Einreichung des Förderantrages gerechnet werden kann.

### **Beschluss:**

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt:

- Die vorgelegte Planung soll als Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern beim Kreis Pinneberg verwendet werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, das Bauanlaufgespräch und die Förderantragstellung zu veranlassen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, ein Bodengutachten in Auftrag zu geben.
- In Abhängigkeit des Bauanlaufgespräches zum Thema Architektenauswahl, soll die Planung bis zur Bauantragsreife vom Architekturbüro Schulz fortgesetzt werden.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 5 Erneuerung der Heizungsanlage Mehrzweckhalle**  
**Vorlage: 0024/2017/HET/BV**

Herr Schwarz, Ingenieurbüro AquaConsulting, erläutert die Erneuerung der Heizungsanlage. Zunächst zeigt er auf, dass die Energieeinsparverordnung eine Erneuerung der Heizungsanlage nach einer Nutzungsdauer von 30 Jahren vorsieht. Aus diesem Grunde ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Anlage zu erneuern.

Die bestehende Anlage verfügt über Defizite im Bereich der Steuerung. Außerdem sind stark veraltete Pumpen im Einsatz.

Herr Schwarz schlägt die Neuinstallation von zwei Kesselkaskaden vor. Diese arbeiten nebeneinander, sodass im Falle eines Ausfalls eine Absicherung besteht. Zudem schlägt er die Anschaffung einer neuen intelligenten Steuerung vor. Diese erkennt die Abnehmer und verteilt die benötigte Wärme effizient. Grundsätzlich wird eine Verbrauchseinsparung um 10 % erzielt.

Es wird intensiv über die Vorteile der Gasbrennwerttechnik im Vergleich zu anderen Optionen diskutiert. Anschließend erfolgt ein langer Meinungsaustausch bezüglich der Stellung einer großen Heizungsanlage im Vergleich zur Errichtung mehrerer kleinerer Anlagen für jedes einzelne Gebäude. Diese Diskussion endet mit der Feststellung, dass der Anbau der KiTa durch die neue Anlage mit versorgt werden kann.

Der Ausschuss hinterfragt den Zustand der Leitungen zwischen den Gebäuden. Es wird die Auffassung vertreten, diese Leitungen müssen ebenfalls erneuert werden.

Anschließend wird kurz das Impulsprogramm des Landes Schleswig-Holstein angerissen. Demnach soll es Gelder für die Sanierung von Sanitäranlagen in Schulen geben. Der Ausschuss möchte gerne die sanitären Anlagen der kommunalen Liegenschaften sanieren.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt den Vorschlag des Ingenieurbüros AquaConsulting zur Erneuerung der Heizungsanlage. Die Maßnahme soll wie beschrieben durchgeführt werden.

Die erforderlichen Gelder in Höhe von 90.000 € unter Anrechnung der bereitgestellten Mittel werden für das Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung gestellt.

Es ist zu prüfen, ob die Mittel aus dem Investitionshaushalt unter Anerkennung der Kreditfinanzierung zu finanzieren sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Erneuerung der Fernwärmeleitungen zwischen den einzelnen Gebäuden zu ermitteln.

Es ist zu prüfen, ob die Maßnahme zuschussfähig ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderantragstellung für die Sanierung der Sanitäranlagen aller kommunalen Liegenschaften in Höhe von 25.000 € zu stellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 6      Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**zu 7      Verschiedenes**

Herr Strauch weist auf die kostenlose Abgabe von Containern durch das Land Schleswig-Holstein hin. Die Gemeinde sollte überlegen, ob der Bedarf für einen Container, möglicherweise am Sportplatz, vorhanden ist.

Der Ausschuss schlägt weitere mögliche Standorte vor. Im Rahmen der kommenden Bauausschusssitzung soll darüber erneut beraten werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.03.2017

---

gez. Michael Rahn-Wolff  
Vorsitzender

---

gez. Jan-Christian Wiese  
Protokollführer